

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erscheint wöchentlich sechs mal, Besondere für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1,80 M., bei Post 2 M., einzeln 30 Pf. ...



Anzeigenpreise: Die 24 Min. breite Anzeigenzeile 25 Pf. für 14 Tage ...

Nummer 134

Dienstag, den 11. Juni 1929

Nummer 134

Koalitionsverhandlungen in Preußen

Die Reichsanleihe

Nur 177,7 Millionen genehmigt.

Berlin, 11. Juni.

Nur 177,7 Millionen Reichsmark sind bisher auf die 7prozente Reichsanleihe von 1929, die bis zum Betrage von 300 Millionen Reichsmark aufgelegt war, genehmigt worden, davon der größere Teil auf Spezialkredite und Schuldenbeiträgen.

Nachdem sich das Anleiheergebnis jetzt überlegen läßt, steht mehr denn je fest, daß die Kassenlage des Reichs weiter bebrängt bleibt.

Man braucht dazu nur auf die feinergetragenen Ausführungen des Staatssekretärs im Reichsfinanzministerium, Prof. Hopf, im Bank-

Persönliche Einladung

Hoovers an Macdonald

New York, 11. Juni. Der amtliche "Herald" berichtet, daß Hoover beschlossen hat, Macdonald eine persönliche Einladung zu einem Besuch im Sommer zu übermitteln.

archiv zurückzuführen, aus denen klar hervorgeht, daß die Auflegung der Reichsanleihe keineswegs den Einküffeln, sondern nur den Anfang einer Sanierungsaktion für die Reichskasse bildet.

Dem Reich wird daher nichts anderes übrig bleiben, als den Versuch zu machen, die noch ausstehenden 200 Millionen Reichsmark zusätzlich der an dem höchsten Ergebnis noch fehlenden rund 122 Millionen Reichsmark zu begeben, oder die Verzugsaktien der Reichsanleihe zu verkaufen.

Die Kassenlage des Reichs würde aber auch dann noch immer auf das höchste angepannt bleiben. Nach den Finanzpolitischen Betrachtungen des Staatssekretärs Hopf ist aber auch der laufende Etat für 1929 durchaus noch nicht abgesichert.

Im übrigen beweist das Zeichnungsergebnis, wie gering die Kapitalbildung in Deutschland fortgeschritten ist, und Deutschland mehr auf den ausländischen Geldmarkt angewiesen bleibt.

Ein Manifest der Regierung zum 28. Juni

Berlin, 11. Juni. Die "Germania" meldet: Reichsbedene Druckschriften und Verbände beabsichtigen aus Anlaß der achtzigjährigen

Streitpunkt: Das Konkordat

Außerdem verlangt die D. V. P. zwei Ministerplätze

Berlin, 11. Juni. In Preußen ist die Koalitionsfrage wieder akut geworden. Nachdem sich die Preußenfraktion der Deutschen Volkspartei gestern mittag mit dem Konkordat beschäftigt und wie voranzugehen war, eine bindende Stellungnahme vor Bekanntgabe des Textes abgelehnt hat, ist der Vorsitzende der Fraktion, der Abgeordnete Sten-

von der Volkspartei als indiskutabel

abgelehnt worden. Herr Braun wollte ursprünglich auch diesmal nur das Handelsministerium und einen Minister ohne Portefeuille — Herrn Dr. Curtius als Mittelmann — zwischen Reich und Preußen — zübligen, während die Deutsche Volkspartei nach wie vor entweder ein größeres Ministerium oder zwei kleine Ministerien beantragt.

Es scheint nun so, daß der Ministerpräsident mit seinem Angebot auf die Volkspartei nur einen Druck ausüben wollte, um sie in der Frage des Konkordats zur Nachgiebigkeit zu veranlassen. Es ist ihm dies jedoch nicht gelungen, denn der Abgeordnete Sten-

schon früher von Braun gestellte Verlangen, daß die volksparteiliche Fraktion sich bis zum 13. Juni über das Konkordat entscheiden sollte, ist ebenfalls eine ablehnende Antwort erlitten worden. Die volksparteiliche Fraktion des Landtages hat sich dabei auf den Standpunkt gestellt, daß sie erst eine endgültige Entscheidung treffen könne, wenn ihr der Text des Konkordats vorliegt.

Die Zurückhaltung der Entscheidung über das Konkordat in der volksparteilichen Preußenfraktion ist nun für den Ministerpräsidenten sehr unangenehm, da er ernstlich danach trachtet, das Konkordat in die Mehrheit im Parlament zu sichern.

Starke Bedenken gegen das Konkordat

erhoben, und auch von den sozialdemokratischen Abgeordneten werden sich sicher eine ganze Reihe bei ihrer Abstimmung gegen Verträge zwischen Staat und Kirche der Stimme enthalten. Bei der nur auf wenigen Stimmen beruhenden Überlegenheit der Regierungsparteien über die Opposition ist es also sehr zweifelhaft, ob der Vertrag im Landtag durchgebracht werden kann.

Briands Stellung zur Rheinlandräumung

Die Bedingungen für eine Begegnung mit Stresemann

Paris, 11. Juni. Der nach Madrid entsandte Sonderrepräsentant der "Chicago Tribune" meldet, daß der französische Außenminister Briand Reichsbevollmächtigter Stresemann habe wissen lassen, daß er mit ihm

eine private Begegnung

verabreden wolle unter zwei Bedingungen, nämlich

1. daß keinerlei Entscheidung über die Zurückziehung der alliierten Truppen aus dem Rheinlande in Abwesenheit eines für beratende Verhandlungen besonders geeigneten Vertreters der neuen englischen Regierung getroffen werde.
2. daß eine internationale Konferenz im Juli oder August anberaumt werde.

Frankreich werde mit London als Tagungsort einzuverhandeln sein, wenn die englische Regierung diesen Vorschlag machen sollte. Außer Deutschland, Frankreich, Polen, Italien und Japan würden folgende Länder Delegierte entsenden: Polen, Rumänien, Estland, Litauen und wehrloslich Österreich und Ungarn, da Fragen betreffend die Nachfolgestaaten zu regeln seien.

Pläne für die Zurückziehung der alliierten Besatzungstruppen

vorbereitet werden, so daß das deutsche Gebiet entsprechend dem Youngplan, falls er angenommen werde, am 1. September von fremden Truppen befreit sein könnte.

Wiederkehr der Unterzeichnung des Vertrages von Versailles am 28. Juni größere Kundgebungen. Auch an Mitglieder der Reichsregierung sind bereits Einladungen zu solchen Kundgebungen ergangen.

lichen Volkes wendet und das von der Reichsregierung oder möglicherweise auch vom Reichspräsidenten angesehen wird.

Plünderungen polnischer Rekruten

Warschau, 11. Juni. Wie aus Lemberg gemeldet wird, hat gestern abend in dem Ort Jalecz eine Gruppe von ungefähr 50 polnischen Rekruten ukrainischer Nationalität die Gegend der Stadt überfallen und geplündert.

Macdonalds erste Sensation

Macdonald hat es außerordentlich eifrig, der Welt zu beweisen, daß er nicht nur ein Mann der Programme, sondern auch der Aktionen ist. Kaum hat der König seinen Ministern die Amtsiegel ausgetauscht, und damit der Ernennung die rechtskräftige Form erteilt lassen, da wird der Welt bereits ein Programm entziffert, das für die künftige Gestaltung der weltpolitischen Zukunft von kaum absehbarer Bedeutung ist und das in einer Form angefügt wird, die es außer Frage erscheinen läßt, daß die diesbezüglichen Ankündigungen ohne Wissen oder gegen den Willen Macdonalds erfolgt sein können.

So führt also der Weg zum Weltfrieden wieder einmal über Washington, der Weg weitgehend über den man immer noch hoffen soll, dem Weltfrieden langsam näher zu kommen.

Es ist von unangenehmer Bedeutung für die Situation diesseits und jenseits des Atlantik, daß Macdonald sich entschlossen hat, zu der projektierten Besprechung mit Hoover seinen liberalen Kollegen, den kanadischen Ministerpräsidenten Macdougall King mitzunehmen.

Es ist dies nicht nur ein Ausdruck des rasch gewachsenen Selbstbildungsbedürfnisses in den Dominionen, und ein Ausdruck der im Mutterland gewonnenen Erkenntnis, diesem Selbstbildungsbedürfnis Rechnung tragen zu müssen, sondern vor allen Dingen ein Ausdruck des Bewußtseins von der katastrophalen Situation, in die Kanada und damit auch England selbst bei dem ersten ernsthaften Konflikt mit den USA, geraten würde.

Es ist dies nicht nur ein Ausdruck des rasch gewachsenen Selbstbildungsbedürfnisses in den Dominionen, und ein Ausdruck der im Mutterland gewonnenen Erkenntnis, diesem Selbstbildungsbedürfnis Rechnung tragen zu müssen, sondern vor allen Dingen ein Ausdruck des Bewußtseins von der katastrophalen Situation, in die Kanada und damit auch England selbst bei dem ersten ernsthaften Konflikt mit den USA, geraten würde.

Gensia in Königsberg beschlossene Kundgebung, die nach einem Referat von Prof. Dr. Kahl über Staat und Kirche gefasst worden ist.

Terror und Gegenterror in Litauen

Domo, 11. Juni. Der Führer, der den Bolschewik-Alleantier Volginus im Walde aufsand und ihn den Behörden auslieferte, ist von 11 Bolschewiken erschossen worden. Man vermutet, daß es sich hier um einen Anschlag der Gensinggenossen von

Volginus handelt. Der Polizeichef von Schelona Linkevicius wurde ebenfalls von Terroristen ermordet. Berichte wollen wissen, daß unter dem Einfluß der zunehmenden Terrorkraft in den Reihen der Bolschewikpartei die gemäßigten Kräfte die Oberhand gewinnen, die für eine Verständigung mit der klerikalen Rechtsopposition eintreten. In diesen Kreisen wird die Auffassung vertreten, daß die Zubereitung der inneren Kriege, die sich in der Terrorwelle zeigen, auf die Dauer für Litauen untragbar sei.

Trinksprüche

Der König von Ägypten als Gast des Reichspräsidenten

Berlin, 11. Juni. Der König von Ägypten ist für die Zeit seines offiziellen Besuchs in Berlin ein vielbeschäftigter Mann. Raum eine Stunde ist freier Veranlassungen. Gestern nach seinem Eintreffen im Kaiserhof, König Al-Nahdi hat er zuerst dem Reichspräsidenten am Nachmittag einen ersten Besuch abgelegt. Er ist ebenfalls wieder im Reichspräsidenten-Palais, da hier der Reichspräsident zu seinen Ehren ein Essen gab, zu dem u. a. die Gäste der in Berlin beglaubigten diplomatischen Missionen, der Reichsminister, der Reichspräsident, der Reichspräsident, sowie der preussische Ministerpräsident mit ihren Damen geladen waren. Der König führte Frau von Hindenburg zu Tisch; zu seiner Linken saß der Herr Reichspräsident.

dem Volke, dessen Geschichte Ihnen unvertraut sind, hierfür von ganzem Herzen. Nichts ist mir angenehmer, Exzellenz, als bei dieser Gelegenheit Deutschland, in der ich mich schon seit Jahren einheimisch fühle, zu begrüßen, mit sehr vielen Hoffnungen, die sich um den Genuß der Dankbarkeit durchdrängen sind für die Bemühungen, welche Ihre Gelehrten ständig dem Studium und der Erforschung der mehrere Jahrtausende alten Geheimnisse der ägyptischen Kultur gewidmet haben.

Mit Vergnügen stelle ich auch fest, daß der im Wiederaufbau begriffene deutsche Handel mit der gestiegenen Verbindung zwischen Ägypten und Deutschland ein wichtiges wirtschaftliches Band knüpfen wird. Zudem ist meine aufrichtigsten Wünsche für die weitere Entwicklung dieser traditionellen Beziehungen, anspiehe, erbe ich mein Glas auf die Gesundheit Ihrer Exzellenz und auf die Wohlfahrt Deutschlands. Hiermit spielte die Musik das Deutschland.

Den Abschluss des Diners bildete ein großer Zapfenstreich, der unter der Leitung des Arzmeisterrichters Professor Sadenberger stand und an dem drei Spielmannsgeige sowie Musikanten teilnahmen. Schon lange bevor die Militärkapellen antraten, umfing die Wilhelmstraße eine dicke Menschenmenge. Unter den Klängen des Vorsägens Marsches rückten die Musikförs heran, begleitet von zahlreichen Fackelträgern, die ein imponantes Bild boten. Die Kapellen nahmen in dem Garten des Reichspräsidenten-Palais Aufstellung, während Reichspräsident von Hindenburg mit König Ismail von dem Balkon des Hauses den Reichspräsidenten anredete. Zunächst blies die Kapellen eine von Prof. Sadenberger komponierte Zusammenkunft historischer Märsche, die einen Ueberblick des deutschen Militärwesens vom Mittelalter bis zur Gegenwart gaben. Darauf intonierten sie die ägyptische Königshymne, woraufhin die Spielleute den Zapfenstreich im großen Zapfenstreich gaben. Nach dem Deutschlandlied erfolgte der Abmarsch der Truppen.

Weitere Königsbesuche in Sicht

Berlin, 11. Juni. Wie wir erfahren, wird der Besuch des ägyptischen Königs Ismail I. in diesem Jahre nicht der einzige königliche Besuch der deutschen Republik sein, denn es hat sich bereits der Sach von Persien angekündigt. Weiter steht der Besuch des Prinzen von Wales zu erwarten, der schon in den nächsten Wochen, allerdings inoffiziell, nach Deutschland kommen wird. Entgegen immer wieder auftauchenden Gerüchten muß dagegen auch jetzt wieder betont werden, daß ein Staatsbesuch des deutschen Reichspräsidenten nicht in Aussicht genommen worden ist.

Rund um die Erde Schiffszusammenstoß auf der Elbe

Gestern überrannte das Motorschiff 'Vina' unterhalb der Elbendämmerung ein in den 'Vina' ein. Somit ist jetzt festgestellt werden konnte, wurden 6 Personen gerettet. 2 Personen ertranken. Eine der sechs Geretteten starb später im Krankenhaus. Die Schiffbrüche bedarf noch der Aufklärung durch die Strompolizei.

Nach dem Bericht von Augenzeugen wurde durch den Stoß des Strombootes fahrenden Dampfers die Bordwand des Strohbootes vollkommen einseitig. Alle an Bord befindlichen Personen fielen oder sprangen unter Schreckensrufen ins Wasser. Von allen Seiten eilten Boote zur Hilfeleistung herbei, so daß die Verunglückten, soweit sie nicht sofort untergegangen waren, geborgen werden konnten. Das Strohboot 'Vina' wurde später durch Weiskner Fischer gehoben und geborgen. Die Verletzte, die vermissten Personen, sind noch in den letzten Augenblicken ergebnislos fortgesetzt.

Lodesopfer eines Bootsunfalls

In der Südoeste des in der Umgegend Brandenburger liegenden Fluores Sees kam gestern infolge des hürmigen Wetters ein mit drei Brandenburger besetztes Fischerboot zum Kentern. Zwei von den Paddlern, ein 40 Jahre alter Vater und ein 14 Jahre alter Mädelchen fanden den Tod in den Wellen, während der dritte Jüngling, ein 17 Jahre alter Arbeiter, sich an das treibende Boot anklammerte und einige Zeit später an Land getrieben wurde.

Bräutigamskur bei Klingenberg

Am Montag nachmittags gegen 15,20 Uhr fuhrte der alte Wagen der Klingenberg'scher Mainbrücke bei Verlegung eines Baumgerütes aus bisher ungeklärter Ursache

unter lauem Geräusch ein. Bei dem Einsturz waren einige Arbeiter mit dem Verlehen des Kammerföhrer beschädigt. Ein Zimmerweiser wurde sofort getötet, ein weiterer Arbeiter schwer und vier leicht verletzt.

Eigenartiger Verkehrsunfall

Bei einem an einer abschüssigen Straße in Ruda a haltenden Lastkraftwagen löste sich die Bremse, worauf der Wagen ins Rollen kam und die heile Straße hinabschabte. Der Wagen fuhr mit voller Wucht gegen die Vorderfront eines Hauses und durch die Giebelwand ein. Das Haus wurde so stark beschädigt, daß die gesamte Front bis zur Höhe des ersten Stockwerks erneuert werden muß. Ein Hausbesitzer wurde durch Glasplitter im Gesicht verletzt.

Engleisung im Madrider Bahnhof

Ein von Lota kommender Zug engleiste infolge falscher Weisung bei dem Einfahrt in den Madrider R. d. b. Bahnhof. Der dritte Wagen des Zuges wurde völlig zertrümmert. Zwei Reisende waren sofort tot, zwei weitere wurden schwer verletzt. Eine Unterjüngung ist eingeleitet.

Eisenbahnunglück in Columbia

Die Associated Press aus Bogota (Columbien) meldet, hi sei am Sonntag ein Eisenbahnunglück in der Gegend von Rio de Janeiro in der Provinz Cundinamarca eingeleitet. Vier Personen wurden getötet, fünfundsiebzig verletzt. Da das Unglück auf übermäßige Geschwindigkeit beim Passieren einer gefährlichen Stelle der Strecke zurückgeführt wird, wurde eine behördliche Untersuchung eingeleitet.

Bruch eines Hochbahn-Pfeilers

In der Stahlschleife, kurz vor dem Bahnhof Cottbusser Tor in Berlin, fuhr gestern ein Lastauto gegen einen Pfeiler der Hochbahnbrücke, der unter der Wucht des Anpralls brach. Die Brücke wurde vorläufig nicht befahren werden. Aus diesem Grunde wurde

der gesamte Hochbahnverkehr zwischen Cottbusser Tor und Barndagen Brücke stillgelegt. Der Führer des Kraftwagens mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

Das Fischerbootunglück an der litauischen Küste

Bei dem Fischerbootunglück nördlich von Pölanga, über das schon berichtet wurde, sind in der Brandung, wie bis jetzt festgestellt, sieben Fischer ertrunken. Vier Leichen konnten geborgen werden. Außerdem wird noch ein Boot mit vier Insassen vermisst und als verloren gegeben. Die ertrunkenen Fischer waren zum größten Teil verheiratet und hatten Kinder.

Zusammenstoß zwischen Motorrad und Lastwagen

Am Stadtausgang von Darmstadt fuhr ein mit zwei Personen besetztes Motorrad in einen Lastkraftwagen, an dem nur die rechte Laterne brannte. Der Führer und der Mitfahrer des Motorrades wurden so schwer verletzt, daß sie bald ihren Verletzungen erlagen.

Tod durch Transportverzögerung

Ein Stämmereifen in einem Forst bei Schwelm in die eiserne Kette eines Fischenzuges, und der an der Kette hängende Eichenstamm stürzte auf den Zimmerlehrer Erde und zerstückelte ihm das rechte Bein. Mergelische Hilfe war nicht zur Stelle, darum verstarb man den Schwermereifen mit einem Bein nach Schwelm. Eine Katastrophe verzögerte den Transport so sehr, daß der in-

zwischen erlittene Blutverlust den Tod des jungen Menschen bald nach seiner Einlieferung ins Schwermere Krankenhaus zur Folge hatte.

Absturz eines Sportflugzeuges

Insolange Verjaegens des Motors kürzte gestern über dem Habichtswald bei Rassel ein von dem Eigentümer Lapp aus Schwelm geführtes Sportflugzeug 'D. 1574' mehrere des Gläubens. Der Pilot erlitt nur geringfügige Verletzungen, während die missglückte Dame, ein Präulein Helene Groß, die sich auf Besuch in Darlehshaus bei Rassel aufhielt, schwere Verletzungen am Kopf und an den Oberextremitäten davontrug. Das Flugzeug selbst wurde verhältnismäßig leicht beschädigt.

Von einem Stier getötet

Die Ehefrau eines Stallweisers in Luel bei Gelling wurde von einem Stier auf der Weide angegriffen und so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb.

Liebestragödie

Im Rahnitzer Wald erlag ein 19 Jahre alter Förstergeselle namens Bohra seine 16 Jahre alte Braut und dann sich selbst, weil die Eltern des jungen Mannes gegen eine Heirat waren.

Ankunft der 'Sverige' in Renshaif

Das Flugzeug der schwedischen Ozeanflieger 'Sverige' mit 27 Passagieren und Besatzung, das nach Renshaif anlangte, und hat seine Benzinvorräte aufgefüllt. Es gedent heute nach Grünland zu starten.

Räuberromantik in Hollandisch-Westindien Venezolanische Räuber überfallen Curacao und entführen die höchsten Beamten

In Willemstad auf Curacao hat sich am Sonnabend ein Banditenreich abgepielt, der in der Geschichte der Neuzelt kaum seinesgleichen hat. Eine Bande, die angeblich aus venezolanischen Nationalisten bestanden soll, überfiel am Meer gegenüber Stadtteil von Willemstad, löste in einem Zwertsgericht mehrere Raubziffern, und brachte den Gouverneur, den Stadtkommandanten und mehrere Soldaten in ihre Gewalt und führte sie auf See davon, indem sie sich in den Besitz des amerikanischen Dampfers 'Maracaibo' setzten. Die Räuber fuhren dann mit dem 'Maracaibo' zur venezolanischen Küste, wo sie an Land gingen und die Besatzungen wieder freiließen, die mit demselben Dampfer wieder nach Willemstad zurückkehrten.

Der Konsulatrat von Curacao trat noch in der Somabendnacht an einer Sitzung zusammen und sandte an die Niederländische Regierung ein Telegramm, in dem um die sofortige Entsendung militärischen Schutzes nach Curacao erucht wird. Darauf wurde von Amsterdam aus sofort die Entsendung des Kreuzers 'Karteneer' angeordnet, der mit einer Abteilung Marineinfanterie am Bord nach Sonntagabend nach Curacao in See ging.

Angedem hat auch der Panzerkreuzer 'Berloga' Bescheid', der im Zusammenhang mit einem Besuch der holländischen Königsfamilie in Amsterdam am dortigen Hafen lag, Befehl erhalten, sich zur sofortigen Ausfahrt bereitzustellen, um ebenfalls so schnell wie möglich nach Westindien in See gehen zu können. Auch der amerikanische Konsul in Willemstad sandte sofort ein Telegramm nach Washington und forderte dringend die Entsendung einer amerikanischen Flotte nach Curacao. Man ist in Washington der Ansicht, daß es sich bei dem Ueberfall um einen Banditenzug von venezolanischen Revolutionären handelt, die sich auf diese Weise Waffen und Munition verschaffen wollten.

Die Tatsache, daß eine verhältnismäßig kleine Bande den wichtigsten Hafen von Curacao so leicht überzumen konnte, hat in Holland große Erregung gegen die Regierung hervorgerufen, der man vorwirft, daß sie bei ihrer Flottepolitik nur die Schaffung einer Hochseeflotte berücksichtigt habe und sich zu wenig darum kümmere, die Kolonien durch eine entsprechende Küstenflotte zu schützen. Der holländische Minister des Neuzelt erklärte, daß es sich bei dem Ueberfall um einen Raubzug unvernünftiger Elemente handle, und daß man nicht bestimme, die venezolanische Regierung dafür verantwortlich zu machen. Im Gegenfall dazu steht allerdings eine Meldung, die besagt, daß Holland von Venezuela die Beirathuna der Schuldigen gefordert habe.

Bunte Zeitung

Wie entsteht ein Kalender?

Wenn ein Jahr herum ist, dann bekommen wir einen neuen Kalender in die Hand gedrückt, meist gratis, als Reklamagabe, und wir nehmen das als eine Selbstverständlichkeit hin, ohne zu wissen, welche unendliche Mühe es macht, den Kalender eines Jahres anfertigen zu lassen. Aufzeichnungen, die ein ewiges Blatt für sich darüber machte, sind deshalb von allgemeinem Interesse. Nicht weniger als sechs Jahre angelegener Tätigkeit der Astronomen in fünf verschiedenen Ländern sind dazu nötig. Gegenwärtig wird der Kalender für das Jahr 1921 fertiggestellt. Im August 1927 begann man in der Sternwarte von Greenwich mit der Arbeit. Hier wurden der Anfang und Untergang der Sonne und die Mondphasen berechnet, sowie der Stand von 84 Fixsternen in jeder der 24 Stunden von 86 Tagen. Im August 1928 wurden die Resultate dieser Arbeit an die Sternwarten in Deutschland, Frankreich, Spanien und den Vereinigten Staaten zur Ergänzung geschickt. Deutschland berechnete die Position von 307 Fixsternen, Frankreich berechnete den Stand der Polarstern, Spanien stellt die Position von 66 mehr südlichen Sternen fest, während in den Vereinigten Staaten die Sonnen- und Mondfinsternisse und der Stand der Planeten berechnet werden. Das Resultat dieser Arbeiten wird dann wieder an die Sternwarte von Greenwich zurückgeschickt. Hier wird der Kalender endgültig bearbeitet und an die einzelnen Länder und verhandelt, die dann auf Grund dieses Materials ihren eigenen Jahreskalender herstellen.

Wie Mr. Eßiller bestraft wurde.

Mr. Eßiller's Geschichte zerfällt in drei Teile. Der erste Teil ergibt sich zwangsläufig aus den Persönlichkeitsdaten der Beteiligten. Mr. Eßiller ist ein kleiner, juristischer Mann von 36 Jahren, Mrs. Tidler eine robuste Biergängerin, die schon drei Männer gehabt hat. Sie nahm den Mr. Eßiller als vierten in ihren

Damm, und dieser wird dabei wohl nicht viel zu sagen gehabt haben. Einmal muß ihm aber doch die Galle, untermüht mit männlichem Stolz, übergelassen sein, denn —

— und hier beginnt der zweite Teil — eines Tages wurde Mrs. Tidler mit einer schweren Gefäßverletzung ins Krankenhaus eingeliefert. Mr. Eßiller aber auf verhängnisvolle Auslagen seiner Nachbarn hin wegen Körperverletzung unter Anklage gestellt. Die Verletzung führte zumeistens von einem Gegenstand aus Glas oder Porzellan her, der mit einiger Wucht auf Mrs. Tidler geschleudert worden ist, jagte vor Gericht der medizinische Sachverständige. Aber da stellte sich die robuste Dame idiosyncratisch vor den Angeklagten und rief: 'Das ist nicht wahr! Ich bin ausgefallen und gefallen! Niemand wird er die Schuld gegen mich erheben! Wenn er es wirklich getan hätte, würde ich ihn doch nicht nächste Woche heiraten!' — Der Richter sah lange fragend auf Mr. Eßiller, aber der sah nur ängstlich nach seiner Braut hinüber und sagte nichts. — 'Wenn dem so ist', entschied sich der Richter, 'dann wollen wir den Angeklagten freisprechen, denn er kommt ja nächste Woche doch ins Lebensgefängnis Gefängnis!' Und hier beginnt nun — der dritte Teil.

Kampf dem Tode. Von Hans Adler und Paul Front. Verlag Amor und Strich G. m. b. S., München. Preis geb. 3 RM.

Ein Buch mit einer etwas leuchtend angeordneten Gestaltung, die sich mit dem ohnehin schon Problem der menschlichen geistlichen Weiterentwicklung befassen soll. Zwar ganz stromend geschrieben, aber wohl seinen Anpruch auf eine literarische Bewertung legend, da das Problem als solches gar nicht ernst behandelt, sondern nur als Mittel zum sensationellen Zweck benützt wird. A. H.

Verlag u. Druck: Stettiner Verlagsanstalt Ost u. Süd, Stettin, Sellengasse 7a. Verantwortlich für den Gesamtvertrieb: Oelschlag, Verlag: Gerhard Farnick, Dandel und Schillert; Woll-Widder, Romanverlag, Volkes und Sport; Alfred Hillebrand, Wrohm; Käthe Conrad, Kallweit; Oelschlag, Wrohm; Anzeigen: Conrad, Kallweit. Alle in Stettin.

Nur bis 19. Juni! Das 1. Mal, daß der großzügig, reisende 4-Masterzeltbetrieb des Circus J. Busch in Stettin spielt!

Der klassische großzügige

Circus J. Busch

Der Circus wie er sein soll!

Stettin auf dem Blücherplatz und angrenzenden Straßen

Heute, Dienstag 8 Uhr Eröffnung abends

Circus-Spielplan von 3 Erdteilen

Ueber 300 Mitwirkende sowie der Schlager Circus unter Wasser Prunkaufzüge von Menschen und Tieren, 3 Musikkapellen vom Jahre 1929

Gr. Manegen-Ausstattungsstück in 5 Akt.: Stettin-Hollywood Busch ist d. einzige gr. reis. Circus, d. Wasserpantomimen bietet, d. dafür erforderl. techn. Einrichtung ist an sich allein eine Sehenswürdigk.

Folgende Tage

abends 8 Uhr: Vorstellungen mit stets wechselndem Spielplan, Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends, Nachmittags halbe Preise für Kinder.

Volker-u. Tierschau

verbunden m. Besichtigung des Marstalles, Künstler- u. Dressurproben. Tagtäglich Konzert der Kosakenkapelle, Indianer u. Cowboys

Vorverk.: Zig.-Gefh. G. Wiedebufh Rosengarten, Ecke Grüne Schanze, Fernspr. 80510, sowie ab Dienstag auch am Circus.



DER FILM AUS 7000 m HÖHE überträgt alle Kulturfilme der letzten Monate und vermittelt Eindrücke von nie dagewesener Großartigkeit!

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt

6.00 8.30 6 Uhr ermäßigte Preise

Stettiner URANIA

Stadttheater

Dienstag, 8 Uhr, D.M. 269, Dienstag M. 39
Feier des 65. Geburtstages von Richard Strauß.
Gedicht
Senta Goner-Schmal, Obernhaus Breslau (Elektra)
Marie Schulz-Dornburg, Staatsoper Berlin (Sylvia)
Sibbe Baden, Stadttheater Wafgen (Cypriothemis)
Elektra.
Tragödie von Hugo von Hofmannsthal.
Musik von Richard Strauß.
Ende 9.45 Uhr.

Mittwoch, 8 Uhr, D.M. 270, Mittwoch M. 39
Das hölliche Gd.
Singpiel von Julius Fittner.
Susannens Geheimnis
Intermezzo von Ermanno Wolf-Ferrari.
Donnerstag, 7.30 Uhr, D.M. 271
(Sühnenvolksbund):
Hofmanns Erzählungen.
Oper von J. Offenbach.

Freitag, 8 Uhr, D.M. 272, außer Freitagsmiete: Selbstvorstellung anlässlich des 33. Sommerfestes: Erntedankfest, Ermäßigte Preise!
Arm wie eine Kirchenmaus.
Suffspiel von E. Gdort.

Sonntag, 8 Uhr, D.M. 273, Freitag M. 39, Eröffnung:
Broadway
Amerikanisches Zeitbild von Georg Dumauz und Philip Abbott.

Der Hauptgewinn der VII. Volkswohl-Lotterie fiel in unsere Kollekte. Lose VIII. Volkswohl-Lotterie sind noch zu haben

Ziehung morgen und folgende Tage

Gesamtgewinn RM. 430 000.-

Höchstgewinn auf ein Doppellos 150 000.-

Los 1.- RM. Doppellos 2.- RM.

Lose sortiert aus verschiedenen Tausenden

Glücksbriefe 4 5.- RM u. 10.- RM

Rob. Th. Schröder Nachf., Stettin
Schulzenstraße 32. — Postscheck-Konto Stettin 711.

„ATLANTIC“

Telephone 2441 Pöltzer Straße 23.

Erstaufführung

Ossi Oswald

in

Das Haus ohne Männer

mit Iwa Wanja, Livio Pavenelli, Hans Brausewetter

Andre Mattoni, Maxoudian, R. A. Roberts, K. Vespermann in

Marys großes Geheimnis

Spielbeginn 5.30 Uhr. Sonntags 8 Uhr.
Einheitspreis auf allen Plätzen wochentags bis 7 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr 80 Pfg.
Eintritt jederzeit. Eintritt jederzeit.

Ein Versuch

mit meinen sehr billig. Oel- u. Lackfarben überzeugt Sie von der Güte derselben.

Streichfertige Oelfarben per Pfd. 0.45

Streichfertige Lackfarben „ „ 0.65

Erich Pradel

Tapeten, Linoleum, Farben, Lacke
Gr. Wollweberstr 47 — Fernruf 341 10
Fachmännische Bedienung und Beratung.

Augenkünstler Müller-Welt verreis!

vom 29. Juni bis 20. Juli.

Zur Vermeidung von vergeblichen Besuchen bitte ich auswärtige Patienten, stets erst schriftlich anzuffragen, ob ich mich zur gewünschten Zeit in Stettin aufhalte.

C. Müller-Welt, Stettin, Prenßische Straße 2.
Sprechst. 10-3, Donnerstag nachm. keine.

Hervorragend preiswerte Stoffe

Für Wander- u. Garten-Kleider

Sport-Zefir indanthren, Streifen und einfarb., 70 cm br., Mtr. 75,	55
Dirndl-Zefir indanth., kariert u. einfarbig, 80 cm br., Meter	1.25
Künstlerdruck indanthren, auf blau und grün Fonds, 70 cm breit	95
Dreifa-Künstlerdruck indanth., entzück. Muster, 80 cm breit	1.50
Zwirn-Beiderwand indanthren, gestr. u. einfarbig, 80 cm breit, Meter	1.40
Kunstseid.-Beiderwand indanth., hübsche Streifen u. einfarb., 70 cm br., Mtr.	1.60
Rips indanth., in vielen Farben, 80 cm breit	1.80
Gminder Halblinnen indanth., in großer Farbauswahl, 80 cm br., Meter	1.60
Oxford indanthren, hübsche Neuheiten, 80 cm br., Meter	2.90
FeinPopeline indanthren, in schönen lichten Farb., 80 cm breit	2.40
Wasch-Crepe einfarbig, 70 cm breit, Meter	2.25
Natté indanthren, besond. zum Stück, gezeign., 80 cm br., Mtr.	1.80

Mustervon sämtlichen Damenstoffen durch unsere Versand-Abteilung.

Gebrüder Horst

Paradeplatz — Große Wollweberstraße

Magenleidend?

Bei Magen- und Halsleiden jeder Art und deren Folgen, so Unverdaulichkeit, Appetitlosigkeit, nervösem Magen, Erbrechen, Entkräftung, Gemüthsleiden, Grippefolgen wirkt der über 60 Jahre bewährte

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

infolge der glücklichen Zusammensetzung auf die Magensaft, Flaschen zu RM 3.50, 4.75, 1 Liter zu RM 7.50 in den Apotheken. — Alleinvertrieb: Otto Stumpf A.G., Chemnitz wenn nicht, Versand geg. Nachn. durch HUBERT ULLRICH (Inh. Dr. Engel) Leipzig, Weststraße 32.

Nervös?

Schlaflosigkeit, die Folge aufreibender Arbeit und sorgelloser Verhältnisse, das sichere Zeichen starker Nervosität, baldigen Nerven- und Körpererfalls beseitigt

Baldravin.

Es verschafft, völlig unschädlich, da Stärkungs- und kein Betäubungsmittel gesunden, tiefen Schlaf. 35 Jahre bewährt. In Flaschen zu RM. 2.50, 4.50, 1 Liter RM. 7.50. Hersteller und Alleinvertrieb: Otto Stumpf A.G., Chemnitz.

20% Rabatt gewähre ich auf

Tafel- und Kaffeeservice, ebenso auf Waschs-service.

Auf Bleikristall 30%

Johannes Conradt,

Luisenstraße 20.

Authentische Anzeigen

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 12. August 1929, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Elisenstraße 42, Zimmer 40, veräußert werden das im Grundbuche von Stettin, Band 2, Blatt 181, eingetragene Grundstück, Gemarkung Stettin, Gartenbl. Nr. 54, Parzelle 20, 5 a 73 an groß. Grundbesitzer: Generalkr. Nr. 234, Hartmannstr. 9451 M., Gebäude: Generalkr. Nr. 1174, Hofraum Königstraße 6, bestehend aus Wohnhaus mit Seitenflügel rechts und abgetheiltem Markt, Lagesgebäude und Speicher.

Der gebäude rechts hinter dem Wohnhaus mit auct. Der Versteigerungstermin ist am 28. Mai 1929 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Ehefrau des Dringlich Max Edwin, Anna, geb. Brunnig, in Stettin eingetragen.

Stettin, den 5. Juni 1929.
Das Amtsgericht, Abt. 6.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 31. Juli 1929, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Elisenstraße 42, Zimmer 40, veräußert werden das im Grundbuche von Stolzenhagen, Band 12, Blatt Nr. 401, eingetragene Grundstück, Gemarkung Stolzenhagen, Gartenbl. Nr. 1344/118 und 1345/118 — 26 a 1 an groß. — Reinertstr. 224 Taler, Grund- u. feuerrenten Nr. 471, Auct. der auct. Grundbesitzer: Frau Elisabeth Döring, geb. Döring, in Stolzenhagen eingetragen. Als Eigentümer war damals Frau Emma Döring, geb. Kern, in Stolzenhagen eingetragen.

Stettin, den 7. Juni 1929.
Das Amtsgericht, Abt. 6.

Bekanntmachung.

Das der Stadt gehörige Caffeehaus soll ab 1. April 1930 auf mehrere Jahre verpachtet werden. Angebote mit Angabe der Pachtpreise bis zum 1. August 1929 an Magistrate einreichen. Bedingungen gegen Einwendung von 50 Pf. erhältlich. Niederrinde, den 8. Juni 1929.
Der Magistrat.

Die Wahlordnungen für die Wahl der Vertreter der Gemeinde und der Krankenfürsorge zum Verbands- und Wahlprüfungsausschuss im Bezirke des Verbandsamtes der Stadt Stettin können im Verbandsamt, Büro: Baracken, Bismarckstraße, Eingang Marktstraße, Zimmer 66, während der Dienststunden von den Beteiligten eingeholt werden.

Verbandsamt der Stadt Stettin.

Privat 31828 Autos (Ermittelte besonders Heilmittel. Periodisch Kranenstraße 20.)

Fahrräder

Germania, Breda, Eddina ca. 60 verschiedene Modelle auf Lager von 75 M an. Abnahmeunterstützung. Eisen-Reparaturwerkstatt

Cris Bergan

Bismarckstraße Nr. 19.

Versteigerung

Am Mittwoch, den 13. d. Mts., mittags 1 Uhr, versteigere ich an hiesiger Stelle öffentlich, meistbietend 1115 Sac Futtersäcken (l. d. Rotterdam Amsterd., für Rechnung des, den es angeht. Höhere Bedingungen gebe ich bei der Versteigerung bekannt.)

Ernst Hube, beid. Handelsratler.

Familien-Anzeigen

gehören in das große vormerige Abendblatt

Office-Zeitung / Stettiner Abendpost

Unsere Leser

besuchen nur die in der Abendpost — Office-Zeitung inserierenden Geschäftl. Berganungs-Etablissement 3 und Lichtspielbühnen

Abess nitr-brunnen kann jed. selbst aufstellen. — Ziehen ohne gekraben. Brunnen klares Quellwasser aus der Erde. Illustrierte Preisliste gratis

A. Schepman & Co. Pumpenfabrik Berlin N 176, Chausseestr. 88

7. Kreisbannerfest des Kreises Cammin

Das Kreisbannerfest wird alljährlich vom Camminer Kreisverband für Jugendpflege veranstaltet und bietet der turnerischen Jugend des Kreises eine Gelegenheit, sich im Wettkampf zu messen. Der Verein, dessen Hauptzweck beim Bannerwettkampf die beste Durchführungsleistung erzielt, erhält als Bel-

einzelnen Wettkämpfe ausgetragen wurden. Gleichzeitig fand auch der Sängernetzwerkstatt. Um zwei Uhr gruppierten sich die Vereine zum Festmarsch durch die feinsten geschmückten Straßen der Stadt. Auf dem Marktplatz begrüßte Bürgermeister Dr. Haber Land die



Die siegreiche S. v. A.-Gruppe.

den des Sieges das 1922 gestiftete Kreisbanner, welches jährlich abwechselnd entweder dem besten Verein der Stadt- oder der Landklasse überreicht wird. Aber nicht allein turnerische Leistungen werden bewertet, sondern auch die beste Volkstanz-, Sängers- und Fußballgruppe des Kreises wird mit einem Preis bedacht.

Das 7. Kreisbannerfest des Kreises Cammin, das am letzten Sonntag in Cammin stattfand, gestaltete sich wieder zu einem Volksfest im wahren Sinne des Wortes. Eingeleitet wurde das Fest durch einen Zapfenreiß am Vorabend und ein Baden am Sonntag früh. Nach dem Empfang der auswärtigen Vereine und Gäste auf dem Bahnhof erfolgte der Durchmarsch durch die Stadt zum Dom, in dem der Festgottesdienst abgehalten wurde. Anschließend begann der Abschiedsmarsch der Bannerwettkämpfer, Volkstanz- und Fahngruppen zum Sportplatz, wo die

erhaltenen Güte. Anschließend hielt Oberstudiendirektor Dr. Kreukner (Stettin) die Feitrede. Nach dem Gesang des Deutschlandliedes erfolgte die Verkündung der Kampfergebnisse. Das Kreisbanner erhielt die Schulgruppe des VDM, an der Camminer Aufbausekule. Der Volks-Tanzwettbewerb wurde der Volkstanzgruppe des T. S. Siepenitz zugesprochen, die Sängerkapelle des Gesangsvereins Baumgarten, der Fußballspiel dem Sportverein Dammmin und der Bannerpreis im Kleinfußball dem S. v. A. Bergslaff. — Nach einigen Chören des Männergesangsvereins Cammin setzte sich der Festzug fort und erreichte schließlich auf dem Sportplatz sein Ende, wo dann die Einzelwettkämpfe, Staffeln und andere Vorführungen stattfanden. Am Abend zeigten die Camminer Angler- und Segelvereine auf dem Bodden wasserfeste Darbietungen. Mit einer Sonnenwendfeier auf dem Sportplatz endete der schöne Festtag.

Sportfest der Reichswehr in Stargaard



Die Reichswehr beim Gruppenpringen.

Am Sonntagabend und Sonntag fand in Stargaard in Kommen ein Sportfest des I. Bataillons 3. R. 4. verbunden mit Reit- und Fahrwettkämpfen statt. Bei dem herrlichen Wetter wickelte sich alles glatt und ohne jede Störung ab. Der Besuch war jedoch recht mäßig, die Leistungen wenigstens zum Teil recht gut. Es wurden Vorführungen in fast allen Sportzweigen gezeigt, gewürzt durch exzerziernmäßige Darbietungen. In den Reiterwettkämpfen gab es folgende Ergebnisse:
Reitwettkampfbewertung: 1. Obergeleiteter Boole auf Götz; 2. Rittmeister Reumann auf Bruno; 3. Hauptmann Krapp auf Favorit; 4. Hauptmann Helm auf Comtur; 5. Feldwebel Sade auf Drossel.

Spannungsprüfung für Reitpferde: A: 1. Hauptmann Farnoch auf Drossel; 2. Leutnant Fildesbrand auf Fredo; 3. Fel. C. Poene auf Rige.
B: 1. Oberleutnant Schwarz auf Falken; 2. Rittmeister Würk auf Affor; 3. Leutnant Ritzow auf Gise; 4. Hauptmann Krapp auf Favorit.
Spannungsprüfung für Wagenpferde: a) Vierpänner: 1. Rittergutsbesitzer Soene-Schnebeck; 2. 2. Ost. R. A. 2. Fahrer Rittmeister Würk; 3. 4. (M. G.) Komp. J. R. 4. Fahrer Unteroffizier Reichthum.
b) Vierpänner: 1. 2. Ost. 2. Pr. R. A. Fahrer Rittmeister Würk; 2. 1. Ost. 2. Pr. J. A. Fahrer Obergeleiteter Reitzkop.

10x100-Meter-Staffel: Sieger 1. Komp. J. R. 4. hagen auf Mohr; 6. Fehler in 1,10 Min.; 4. Hauptmann Helm auf Comtur 5 Fehler in 1,21 Min.
Katonnenfliegen: 1. B. Potrouille 0 Fehler; 2. Potrouille 5 Fehler; 3. 1. Parrouille 13 Fehler.
Fahrgelänge, R. A.: 1. Hauptmann Krapp auf Favorit 0 Fehler in 1,14 Min.; 2. Leutnant März auf Josph 0 Fehler in 1,16 Min.; 3. Parhou-Cas- hagen auf Mohr 6 Fehler in 1,10 Min.; 4. Hauptmann Helm auf Comtur 5 Fehler in 1,21 Min.
R. L.: 1. Hauptmann Krapp auf Götz 8 Fehler in 1,27 Min.; 2. Leutnant März auf Josph 10 Fehler in 1,23 Min.; 3. Herr Parhou-Cas hagen auf Mohr 10 Fehler in 1,31 Min.; 4. Hauptmann Krapp auf Favorit 18 Fehler in 1,25 Min.

Deutschland schlug Amerika 4:3



Im Damentennis-Ländertkampf konnte am Sonntag die deutsche Vertretung ihren Sieg über die Amerikanerinnen sicherstellen. Im Spiel Cilly Lußem gegen Helen Wills mußte sich allerdings die Deutsche, die ungewöhnlich matt spielte, schlagen lassen. Im zweiten Einzeltreffen war aber Frä. Krahwinkel der Amerikanerin Miß Morrel überlegen. Das Doppelspiel brachte die Paarungen Helen Wills-Croß und Lußem-Koß in den Kampf. Obwohl die Amerikanerinnen auch dieses Spiel für sich entschieden, blieben die Deutschen dank ihrer bereits am Sonnabend erzielten Erfolge im Gesamtergebnis mit 4:3 siegreich. Unsere Aufnahme zeigt von links nach rechts: Helen Wills, Frä. Koß, Cilly Lußem und Miß Croß.

Stettiner Frühjahrsregatta

„Traum“ ist immer noch das schnellste Boot

Unter dem Renntander des D. S. V. gingen am Sonntag vormittag 32 von 38 gemeldeten Booten über den Dreieckskurs auf dem Dammschen See. Die Renntleitung (Verein Stettiner Leuten-Sozialer) ließ den Kurs von Süden nach Norden—Zwanzigminuten—Vahlin—Bergland ablegen; Klassen 1—8 zweimal — 12 Runden, die übrigen 6 Runden. Ein feister, länger Wettkampf von 9 bis 12 Uhr, machte vor allem der Hellen über zu schaffen, während die größeren Boote teilweise mit vollem Jense regeln konnten. Um die erste Wendenmark vor Vahlin mußte schiffen werden. Leider gab es dabei einige Unfälle. Der 45er „Doretta“ zerbrach das Großsegel, beim 4er Spitzgattkreuzer „Heze 11“ brach das Riesel und der 4er „Cedina“ brach in schwerer See das Vorsegel ein. Die Startkaputen in allen Klassen ausgesetzt; geschlossene Fieber gingen über die Linie, trübselig und interressiert begrüßt von den zahlreichen Zuschauerbunnen auf den Ausflugsdampfern.

- 1.52.10; 2. Sankthelm (Müller S. St. I. S.) 1:56.32
- R. Ia, 75-qm-Kreuzer (Sandicap): Schürdel (Gröff S. St. I. S.) geschw. Zeit 2:42,11
- R. II, ca. 45-qm-Kreuzer: 1. Benzow (St. W. S. C.) 2:09,40
- R. III, 35-qm-Kreuzer: 1. Bello (Stilles St. W. S. C.) 2:09,30; 2. Sedina (Wante S. St. I. S.) 2:11,05
- R. IV, ca. 35-qm-Kreuzer: 1. Irma (Weißhof St. W. S. C.) 2:12,40
- R. V, 30-qm-Schärenkreuzer: 1. Fleunminah (Schult S. J. C.) 2:06,32
- R. VI, 30-qm-Spitzgattkreuzer: 1. Heze II (Neufürh S. St. I. S.) 3:01,3
- R. VII, 30-qm-Ausgleichsflotte: 1. Corolei (Marlow S. St. I. S.) 2:20,34
- R. VIII, 20-qm-Kreuzer: 1. Troll (Entzard S. St. I. S.) 2:12,36; 2. Rosier (Koenigs J. C. P.) 2:15,03
- R. IX, 20-qm-Kreuzer: 1. Runde: 1. Greif (Kraaf J. C. P.) 1:04,30
- Klasse X, 20-qm-Kreuzer (Sandicap), 1. Runde (Gut-nagel J. C. P.), gerechnete Zeit 1:12,30
- R. XI, 15-qm-Neujollen: 1. Wöwe (Ritzke S. St. I. S.) 1:13,40
- R. XII, 75-qm-Jollen: aufgegeben
- R. Xa, 15-qm-Schärenkreuzer (Sandicap) 1. Heibald (Krieger S. St. I. S.) 1:13,40

Schnelles Boot jeder Klasse ist immer noch der hochgeladete 45er „Traum“, der als Favorit mit dem ersten Preis auf und davon zog. Die Reiterwettkämpfe für die übrigen Boote sind nur gering. In allen Klassen liefen sie fast in der Reihenfolge des Starts durch das Ziel.
Die für nachmittags 3 Uhr angelegte Jubelstiftungsregatta der Motorjachten mußte wegen der immer fürchterlicher werdenden See abgelaßt werden.
Ergebnisse:
R. I, 45-qm-Kreuzer: 1. Traum (Völsch S. St. I. S.)

Startpreise:
Für Klassenjachten: 1. Traum (Völsch S. St. I. S.) 2 Sekunden; für Ausgleichsflotte: 1. Corolei (Marlow S. St. I. S.) 35 Sekunden; für Sandicapflotte: 1. Greif (Kraaf J. C. P.) 2 Sekunden.

Ziegenbock-Verkaufsmarkt



Der am Sonntag in Kommerensdorf vom Kreisverband Stettin-Randow veranstaltete Verkaufsmarkt war mit zwanzig Tieren besetzt. Aufgetrieben waren sieben Altsböde, eine Ziege und zwölf Bockämmer. Verkauft wurden davon vier Altsböde, eine Ziege und neun Bockämmer. Der Markt war gut besucht, die Nachfrage nach Altsböden und Bockämmer konnte nicht gedeckt werden. Das Auftriebsmaterial war gut mit einigen Ausnahmen. Unsere Aufnahme zeigt einen Moment aus dem Marktbetrieb.

Neues aus Stettin

Die Verlegung des Großmarktes

Das Problem der Verlegung des Großmarktes im Ratsgarten ist jetzt in ein aktuelles Stadium getreten. Der Magistrat will den Ratsgarten frei machen, weil er sich mit der Ansicht trägt, an dieser Stelle einen Erweiterungsbau des Ratsplatzes auszuführen. Er hat deshalb einstimmig beschlossen, den Großmarkt auf den Holzmarkt zu verlegen und die Stadterweiterung haben im Rahmen des Etats auch die hierfür erforderlichen Mittel bereits bewilligt.

Die Großhändler sind an sich gewinnenermaßen mit dieser Verlegung einverstanden; jedoch fordern sie bei dieser Gelegenheit gleich die Durchführung der Zentralführung des Marktwesens; d. h. auch die Verlegung des Erzeugermarktes vom Schwedter Ufer auf den Holzmarkt. Eine Forderung, die der Magistrat zwar als durchaus berechtigt anerkennt, aber nicht durchführen zu können glaubt. Da dieser Durchführung die Ansicht der als Sonderverbände gebildeten Marktweiser entgegensteht. Wie diese Ansicht lautet, entzieht sich vorläufig noch unserer Kenntnis.

Außerdem wären noch einige technische Fragen bezüglich der Vollwerkzeugeverhältnisse an der Erkennungs- und als weiteres erscheinendes Moment die Frage der Besitzverhältnisse. Das Holzwerk an der Silberwiege ist Eigentum der Danenellschaft und müsste von dieser erst erworben werden. Im übrigen verlangt die Danenellschaft neuerdings sogar für das Schwedter Ufer Danengebühren.

Weiter sind die Großhändler der Ansicht, daß durch den Bau von festen Hallen auf dem Holzmarkt keine Befreiung für die durch die Erhöhung der Stadtmieten eintreten dürfte. Sie sind der Meinung, daß die Ueberflüsse, die die Stadt aus den Markteinnahmen erzielt, zur Kostendeckung für die Verlegung betragend werden könnten. Diese Ansicht teilt der Magistrat nicht und die Großhändler befürchten nun, daß die Gebühren so hoch werden, daß sie für den Großhandel nicht tragbar sind. Mit anderen Worten: Die Stadt hat fast vollständige Großmarkthallen und die Großhändler sind vielleicht nicht in der Lage, sie zu benutzen.

Eine Einigung dürfte auf dieser Basis schwer zu erzielen sein. Wir sind uns nicht recht darüber klar, weshalb der Magistrat den Ratsgarten bereits schon jetzt geräumt wissen will. In einem Erweiterungsbau des Ratsplatzes ist angedacht, der gesamten Ringanlage der Stadt nach vorläufig noch gar nicht zu denken; mögen die Pläne dafür auch schon fix und fertig sein. Wenn schließlich der Ratsgarten als Großmarkt auch nur ein Provisorium ist, so könnte man es bei diesem Provisorium ruhig noch einige Zeit lassen; es ist ja nicht von der Hand zu weisen, daß spätere Zeiten eine bessere Lösung bringen werden. Allerdings müßten die Groß-

händler dann noch mit den unentschieden Verhältnissen im Ratsgarten vorlieb nehmen. Damit wäre ihnen aber schließlich besser gedient, als mit einer neuen finanziellen Belastung, die bei einer Verlegung des Marktes unabwendbar sein würde.

A. H.

Neue Schwurgerichtsstagung

Am Landesgericht Stettin beginnt am 17. Juni die diesjährige letzte Schwurgerichtsstagung. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Dr. Hoffmann. Folgende Straftaten stehen zur Verhandlung: am 17. Juni gegen eine Schneiderin aus Stettin wegen gewerbsmäßigen Verbrechen gegen das feimende Leben und gegen eine Ehefrau wegen Anstiftung. Am 18. Juni gegen einen Landwirt aus Boob wegen Weineids. Am 19. und 20. Juni wird sich eine Stille aus Stettin wegen Weineids verantworten müssen, der Fall liegt bereits mehrere Jahre zurück. Am 21. Juni muß gegen zwei Frauen aus Altddamm wegen Verbrechen gegen das feimende Leben verhandelt werden.

Der neue Führer der Stettiner Schutzpolizei

Polizei-Oberstleutnant Schmidt ist unter Ernennung zum Führer der Schutzpolizei Stettin mit Wirkung vom 1. April 1929 zum Polizeioberst befördert worden. Oberst Schmidt war früher als Polizeileutnant in Berlin tätig, trat bei Gründung der Schutzpolizei über und kam vor einigen Jahren als Polizeimajor nach Stettin.

Die täglichen Anfälle

Am Sonntagabend stießen ein Straßenbahnwagen der Linie 2 und ein Personkraftwagen zusammen. Der Kraftwagen wurde hart beschädigt und wurde abgeschleppt. Personen wurden nicht verletzt. Die Schuld trifft den angezogenen Kraftwagenführer. — Vor dem Hauptbahnhof stießen ein Straßenbahnomnibus und ein Radfahrer zusammen. Der Radfahrer trug eine leichte Verletzung an der Hand. Der Kraftwagen wurde hart beschädigt. Die Schuld trifft den Radfahrer, der es an der nötigen Aufmerksamkeit fehlen ließ. — An der Ecke Wölsberg — Gieselerstraße wurde ein Radfahrer von einem Personkraftwagen angefahren und zu Boden gerissen. Personen wurden nicht verletzt. Das Fahrrad wurde hart beschädigt. — Ein mit Steinen beladener Fuhrwerk fuhr auf einem vor dem Saute Gieselerstraße 23 haltenden Personkraftwagen auf. Die Dichtung des Fuhrwerks drang in die Rückwand des Kraftwagens ein und beschädigte diese. Personen wurden nicht verletzt. — An der Ecke Windstraße — Deutsche Straße wurde eine Radlerin von einem Motorradfahrer angefahren, aber nicht verletzt. Das Fahrrad wurde hart beschädigt. — An der Ecke Turnerstraße — Friedrich-Ebert-Straße stießen

ein Radfahrer und ein Personkraftwagen zusammen. Der Radfahrer trug eine leichte Kopfverletzung davon. Das Fahrrad wurde erheblich beschädigt. — Vor dem Saute Falkenmauer Straße 19 wurde ein Fußgänger von einem Radfahrer angefahren. Der Fußgänger trug eine leichte Beinverletzung davon, auch wurde sein Anzug zerissen.

Ein Ueberfallener gefasst. In der Nacht zum 11. Juni d. Js. ist der Arbeiter Bruno Schöningh, 3. August 1897 in Br.-Gangrab geboren und angeblich in Wärsingen wohnhaft in Stettin überfallen und beraubt worden. Im Interesse der Aufklärung der Raubtate wird der Genannte als Zeuge benötigt. Er wird deshalb dringend ersucht, sich umgehend bei der hiesigen Kriminaldirektion, Polizeipräsidium, Zimmer 28-29, zu melden.

Berunglück?

Am 31. Mai 1929 hat ein etwa 24jähriger Mann in dem Lokal „Königs Bierhäuser“, Grüne Schanze 3-4, einen Handkoffer und einen Wappkarton abgegeben und bis heute noch nicht abgeholt. Aus den in dem Koffer vorgefundenen Briefen geht hervor, daß es sich bei dem Eigentümer des Koffers um einen Freizeitschriftsteller Ernst S. handelt. S. befindet sich nach den Briefen zu urteilen zuletzt in Belgard, Hinderburgstraße, wohnhaft. Er hat sich bei dem Freizeitschriftsteller um Stellung beworben, aber keine Arbeit zugewiesen erhalten. Er wurde an den Freizeitschriftstellers nachzuweisen, bis sich dort aber nicht gebeitet hat. Da die Briefe auch eine Art Zeitscheine enthält, wird vermutet, daß dem jungen Mann etwa 5 zugeteilt ist. Angaben erbeten an die Kriminaldirektion, Zimmer 48, Polizeipräsidium.

Elektrische Bügeleisen ausschalten!

Gestern abend ist in einer Wohnung des Hauses Gropelstraße 22 durch ein nicht ausgeschaltetes Bügeleisen ein Rohrstoß in Brand geraten. Das Feuer wurde durch Hausbewohner bemerkt und gelöscht. Die alarmierte Feuerwehr trat nicht mehr in Tätigkeit. Es liegt die Behauptung der Wohnungsbewohner vor, die beim Verlassen der Wohnung das Bügeleisen nicht ausgeschaltet hatte.

Monats- und Wochenarten für Kraftpostlinien

Im Reichstag ist beantragt worden, eine Fahrpläne für Monatsfahrpläne allen Arbeitern und Angehörigen zu gewähren, die täglich Kraftpostlinien auf dem Wege von und zur Arbeitsstätte benutzen müssen. Ferner wurde gewünscht, solchen Arbeitern und Angehörigen, die am Wochenlohn von der Arbeitsgemeinschaft der Wohnungsgemeinde auf Kraftpostlinien reisen, billige Sonntagsarten zu gewähren.

Geldschuß einbrach. In der Zeit vom 8. bis 10. Juni d. Js. sind durch Einbruch circa zwölf neue verschiedenfarbige Herrenanzüge, Größe 48 und 50, zweifelhafte mit oder ohne Anzug, einem Geldschuß in der Gasse, 54, in der Gasse, 54, gestohlen worden. Der Anfall wurde gemeldet. — Nachricht an die Kriminaldirektion des Polizeipräsidiums, Zimmer 27-28, erbeten.

Das Wetter am Mittwoch

Schwache Winde aus westlichen bis veränderlichen Richtungen; teilweise zunehmende Bewölkung, warm, aufstimmende Gewitterneigung.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Dienstag 8 Grad, morgens 8 Uhr 13,5 Grad, mittags 12 Uhr 21 Grad.

Reisewetterdienst der Wetterwarte Stettin

Schmitt: 13 Grad, NW 2, heiter.
Swinemünde: 13 Grad, NW 2, heiter.
Hogelund: 11 Grad, windstille, wolkenlos.
Vorpommern: 15 Grad, SW 5, heiter.
Bad Rastenberg: 14 Grad, windstille, heiter.
Schwefelberg: 10 Grad, windstille, wolfg.
Bad Reinerz: 11 Grad, S 2, wolfg.

Wünsche des Einzelhandels

Bei den Etatsberatungen im Preussischen Landtag waren seitens der Vertreter des Handels die alten Klagen wieder laut geworden, zur Befreiung dieser Klagen hatte der Landtag auch eine Reihe von Anträgen angenommen. Einen größeren Rahmen bei den Etatsberatungen nahm wieder die Frage des Zugabewesens ein. Hier beantragte der Landtag, mit allen Mitteln ein Verbot von Warenveräußerungen durchzuführen, ferner wurde die endliche Verlegung eines Gesetzes zur Befreiung des Zugabewesens verlangt. Auch die Konturen des Bahnhofs- und Straßenhandels wurde wieder eingehend besprochen und die Forderung aufgestellt, den Bahnhofshandel außerhalb der Bahnhöfe den Bestimmungen der Gewerbeordnung zu unterwerfen und für den Straßenhandel eine Erlaubnispflicht einzuführen, die durch die Bedürfnisprüfung qualifiziert wird. Ueber diese Punkte hat kürzlich die Reichsregierung eine Novelle dem Reichswirtschaftsrat vorgelegt, der sie aber zum größten Teil ablehnte, weil er sich gegen eine allzu starke Einschränkung der Gewerbebetriebe aussprach. Die weiteren Anträge, die der Landtag zugunsten des Einzelhandels annahm, bezogen sich auf den Schutz gegen unlauteren Wettbewerb und auf Herabsetzung der Löhne.

Im Interesse für den Lebensmittelhandel waren folgende Anträge, die Annahme fanden: starke Förderung aller Wettbewerbsarten, die auf einen stärkeren Verbrauch von Seefischen hingielen, Ermäßigung der Zehnfachung für Lebensmittel, Bereitstellung weiterer Darlehensmittel für die Förderung des Frischmilchbaues und des Treibmilchbaues. Bewilligung ausreichender Mittel zur Neueinrichtung von Milchkontrollstationen, zur Steigerung des Verbrauchs einheimischer Milch und Milchzucker, zur Förderung des Molkeertrags und zur Schaffung großer Zentralmolkereien und vermehrte Einstellung von Kühlwagen für Lebensmitteltransporte bei der Reichsbahn. Ferner wurden Wünsche ausgesprochen, auch auf den Universitäten und Hochschulen den gesamten Lebensmittelkomplex mehr als bisher wissenschaftlich zu behandeln, Beschäftigte für Milchbau als Mitarbeiter für Milchbau und Melkmaschinenbau, für Milchzuckerbau, für Eierzeugung, für Eierverarbeitung, für Eiertransporte, für Eierverkauf einzurichten.

Wer ins Ausland will, wer sein Einkommen steigern will,
der wird klug sein, wenn er sich mit unserer originalen Sprachplatten-Lehrmethode (System Linguaphone) vertraut macht.

Autoritäten wie Shaw, Barnes besprachen die Platten. Tausende von Anerkennungen. Ueberrassender Erfolg schon nach wenigen Stunden. Kein Lernen, sondern unbewußtes Aneignen der Sprache wie beim Kind.

Besuchen Sie bitte unseren Repräsentanten, Herrn Hellwig im Hotel Metropole, oder schreiben Sie eine Postkarte, worauf Ihnen unverbündlich jede gewünschte Sprache vorgeführt wird.

Herrn Hellwig, Metropole-Hotel.
Bitte senden Sie mir 7 Tage zur Probe mit bedingungslosem Rückgaberecht einen
Linguaphon-Schallplatten-Kursus —
in englisch, französisch, spanisch, russisch etc.

Unterschrift: _____
Adresse: _____

Die Amst. Auswanderer-Beratungsgesellschaft der Provinz Pommern Stettin.

Schallplattenstraße 9-11.

(Gesamt 206 11) erstellt monatlich ausführliche Anzeigen über die Einwanderungsmöglichkeiten, allgemeinen Berufsmöglichkeiten, Berufsansprüche, Abne, Gebühren, Lebenshaltungskosten, Einbürgerungsmöglichkeiten, Adressen von Arbeitsvermittlern usw. im Auslande, an Arbeitsstellen u. Unverdienende kostenlos, sonst gegen kleine Gebühr. Erschließungsmittel vom 10-14 Uhr, anerkend Freitag nachmittags von 17-19 Uhr (5-7).

Beis. Donnerstag 4.30 Uhr v. d. Kap. des Nem. Friedhofes. 8. 6. Robert Reinhardt, Gustav-Adolf-Str. 21. Beis. Mittwoch nachmittags 3.45 Uhr v. d. Kap. d. Nem. Frdh. 8. 6. Erna Sonnabend geb. Jagow, 29 J. Beis. Mittwoch nachm. 4 Uhr v. d. Lem. Friedhof. 9. 6. Georg Strelitz, Beis. Donnerstag 1.45 Uhr von der Halle des lüdischen Friedhofes.

Angermünde: 8. 6. Auguste Runge geb. Grapenthiem, 73 J.

Chinow: 7. 6. Schneidemühlenverwalter Johann Marzke, 64 J.

Finkenwalde: 9. 6. Marie Hartkopf geb. Müller 84 J. Beis. Donnerstag nachm. 3 Uhr.

Göhrn: 8. 6. Gastwirt Willy Janzdms, 37 J.

Groß-Ernsthof: 8. 6. Marie Gruge geb. Schumacher, 57 J.

Herzprung: 10. 6. Landwirt Wilhelm Schönebeck, 70 J. Beis. Mittwoch nachm. 3 Uhr vom Trauerhause.

Hökendorf: 5. 6. Schneidermeister Christian Kuhl. 43 Jahre.

Kl. Sophienthal: 8. 6. Ida Kreiflow geb. Christen 43 Jahre.

Köslin: 8. 6. Ww. Berta Lademacher geb. Hannemann, 80 J.

Kolberg: 9. 6. Ruth-Ida Grytsch, 1 J. 4 Mon. Beis. Mittwoch 3.30 Uhr vom Trauerhause Dänenstr. 18.

Liepgarten: 8. 6. Herla Gurke geb. Wiese, 21 J.

Lunow: 8. 6. Anna Bowitz, 18 J.

Misdroy: 8. 6. Harry Theune.

Mönkebude: 10. 6. Fischer Wilhelm Schmidt, 61 J. Beis. Mittwoch nachm. 5 Uhr vom Trauerhause.

Pommernsdorf h. Stettin: 9. 6. Werkmeister I. R. Karl Brüstewitz, 70 J. Beis. Mittwoch nachm. 4 Uhr v. d. Halle d. Frdh. an der Pommernsdorfer Str.

Pustchow: 9. 6. Landwirt Franz Buske, Beis. Mittwoch nachm. 2.30 Uhr.

Pyritz: 8. 6. Maria Meyen geb. Reetz, 67 J. 10. 6. Frieda Schappardt, 30 J.

Ravenhorst: 7. 6. Holmeister Karl Tesch.

Schwartzow: 9. 6. Schäfer Erich Jarke, 25 J. Beis. Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhause.

Siemersdorf: 9. 6. Eln. Boll geb. Gath. Beis. Mittwoch nachm. 1 Uhr in Verchen.

Stolp: 8. 6. Marie Damacke geb. Butterbrodt, 53 J. Johann Denzer geb. Zaddach. 10. 6. Anna Podlesch geb. Jencio,

53 J. Gr. Gartenstr. 44. Beis. Donnerstag 5 Uhr v. d. Frdhk. 10. 6. Anna Ruhland geb. Linsel, 8. 6. Emilie Wetzel geb. Ziemer 83 J. Beis. Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Friedhofskapelle.

Wolgast: 10. 6. Postschaffner Robert Martens 44 J. Beis. Mittwoch nachm. 3.30 Uhr von der Friedhofskapelle.

Swinemünde: 9. 6. Steuer-Obereckreiter Karl Linde, 45 J. Beis. Mittwoch 4 Uhr v. d. Kapelle des neuen Friedhofes.

Zinnowitz: 7. 6. Lina Dietrich geb. Gutendorf, 31 Jahre.

Lebewohl-Fuß?

Ein Bad mit „Lebewohl-Fußbad“, wie sie und er tun ja, ... das ist das Richtige für schweißige und empfindliche Füße. 50 Pfg. die Schachtel, für 2 Bäder reichend, in den Apotheken und Drogerien.



... und für die Hühneraugen? Nun, dann eben für 75 Pfg. eine Blechdose „Lebewohl-Fußhühneraugen-Pflaster“ enth.: 8 Pflaster mit druckmilderndem Filzring.

Man verlange aber immer das echte „Lebewohl“ und weise andere als ebenso gut angebotene Mittel zurück.

Gemein ist natürlich das berühmte von vielen Ärzten empfohlene „Hühneraugen-Lebewohl“ und „Lebewohl-Fußhühneraugen-Pflaster“ 75 Pfg. 10 Pflaster, gegen empfindliche Füße und Fußschmerzen, (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte „Lebewohl“ in Blechdose und weisen andere, angeblich ebenso gute Mittel zurück.

Familien-Nachrichten

Geburten:
Ein Sohn:
Greifswald: Otti Arnold geb. Glabner und Gustav Arnold.
Schönhausen: Otto Pandre und Frau.
Eine Tochter:
Stettin: Dr. med. Johannes Seiffert und Frau Elisabeth Maria geb. Kistner.
Pollnow: Erich Wolter und Frau Frieda geb. Pauluhn.
Verlobungen:
Stettin: Anna Pantoch und Otto Apitz, Friedrich-Karl-Str. 7.
Altfaalkenberg: Gertrud Wolter und Reinhard Rahnführer.
Gellin: Hildegard Koblewski und Reinhard Dahlke.
Schönhausen: Elisabeth Bayer und Erich Tober.

Vermählungen:
Leipzig-Konitz: Alexander Gerstenberger und Frau Anna geb. Schulz.
Stralsund: Ernst Abs und Frau Hedwig geb. Pagels.

Todesfälle:
Stettin: 8. 6. Ww. Emma Franke geb. Hellmann, 78 J. Kalmeyersstr. 20. Beis. Mittwoch nachm. 3 Uhr v. d. Kap. d. Nem. Frdh. 8. 6. Albertine Hensel geb. Klenner, 87 J. Beis. Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Baptistenkapelle. 9. 6. Zolbtriebssekretär i. R. Heinrich Jahn, 74 J. Beis. Mittwoch nachm. 4.30 Uhr von d. Kap. d. Nem. Frdh. 8. 6. Ww. Anna Kluwe, 67 J. 8. 6. Lehrer i. R. Bernhard Mittag, 76 J. Dierweg 25. Beis. Mittwoch nachm. 4.30 Uhr v. d. Hptkpl. d. Hptfrdh. 8. 6. Karoline van Oel geb. Biège, 75 J. Feldstr. 42.

Handel — Schifffahrt — Märkte

Stettiner Abendpost — Ostsee-Zeitung / 11. Juni 1929 / Nr. 134

Berliner Börse

Lustlos.

Berlin, 11. Juni. Im heutigen Vormittagsverkehr und an der Vorbörsen war das Geschäft wieder außerordentlich still und auch an der Börse konnte eine Belebung nicht eintreten. Die Tendenz war zwar nicht unfreundlich, doch herrschte allgemein Lustlosigkeit und Zurückhaltung. Angenehme Momente lagen nicht vor. Das Ergebnis der Reichsanleihe, das bereits gestern eine Verstärkung hervorgerufen hatte, wirkte natürlich auch heute noch nach und die Erklärungen des Reichsbahngeneraldirektors Dr. Dormmüller zu den angebliebenen Finanzverhandlungen mit dem Auslande befriedigten sehr wenig, zumal man gleichzeitig Erwägungen anstellte, daß das Reich aus dem Anleiheerwerb bei den Banken 120 Millionen zurückerhalten müsse und die am 12. Juni fälligen 40 Prozent der neuen Anleihe nur 71 Millionen Mark betragen.

Deutsche Anleihen waren knapp begehrt, Ausländer zum begehrt, aber nicht einheitlich. Pfandbriefe verschiedentlich etwas schwächer.

Nach den ersten Kursen wurde es zunächst wieder schwächer, dann setzte sich eine Erholung von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Prozent durch, die aber nicht von langer Dauer war.

Geld war auch heute leichter. Tagesgeld stellte sich auf 6 bis 8 Prozent, Monatsgeld auf 9 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Prozent. Devisen lagen etwas freundlicher.

Reichsbankausweis

Der Ausweis der Reichsbank vom 7. Juni zeigt in der verlossenen Bankwoche einen Rückgang der gesamten Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Reichsschatzwechseln, Lombards und Effekten um 289,7 Mill. auf 3062,8 Mill. Rm. In einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 101,3 Mill. auf 2758,7 Mill., die Lombardbestände um 141,4 Mill. auf 113,4 Mill. Rm. und die Bestände an Reichsschatzwechseln um 47,0 Mill. auf 97,8 Mill. Rm. abgenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 267,7 Mill. Rm. in die Kassen der Bank zurückgefloßen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 233,8 Mill. auf 4372,5 Mill. Rm., derjenige an Rentenbankscheinen um 33,8 Mill. auf 456,9 Mill. Reichsmark verringert. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen sind daher auf 40,9 Mill. Rm. angewachsen.

Die fremden Gelder zeigen mit 632,1 Mill. Rm. eine Zunahme um 4,0 Mill. Rm. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zusammen sind um 9,3 Mill. auf 2073,0 Mill. Rm. angewachsen, und zwar haben sich die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 9,4 Mill. auf 305,5 Mill. Rm. erhöht, während die Goldbestände sich geringfügig um 108 000 Rm. auf 1764,4 Mill. Rm. vermehrt haben.

Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 38,3 Prozent in der Vorwoche auf 40,4 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 44,8 Prozent auf 47,4 Prozent.

Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG.

Wie man hört, war bei der A.-G. während des Geschäftsjahres 1928-29 die Beschäftigung gut und der Umsatz höher als je zuvor, so daß mit wenigstens der gleichen Dividende wie im Vorjahre (16 Prozent)

gerechnet wird. Die Bilanzsituation wird sich, wie verlautet, auch mit der Frage der Erhöhung des Aktienkapitals (gegenwärtig 1,4 Mill. Rm.) befassen. Großhandelsindexziffer. Die auf den Stich-

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produkte

Stettin, 11. Juni. Produktennotierungen: Für 1000 kg: Roggen inkl. 196, Weizen inkl. 224, Hafer 183 bis 193 Rm. waggofrei Stettin. Stettin, 11. Juni. Kartoffelnotierungen: Für 50 kg: weiße und rote ohne Handel, gelbbraune 2— bis 2,10 Rm. waggofrei Stettin.

Berliner Produkte

Berlin, 11. Juni. Die flauen Meldungen von den überseeischen Terminbörsen, sowie das weiterhin günstige Wetter vertriehen ihren Eindruck auf den heutigen Produktmarkt nicht. Namentlich am Lieferungsmarkt ergelien für beide Brotgetreidearten stärkere Abgaben, auch für Provinzrechnung, so daß das Preisniveau für Weizen und Roggen in beiden Sichten eine Senkung um $\frac{1}{4}$ bis 5 Rm. erfuhr. Für das etwas reichlichere Angebot von Inlandsbrotgetreide zur prompten Verladung waren gleichfalls nur etwa 2 bis 3 Rm. niedrigere Preise zu erzielen. Abschlässe hielten sich in engen Grenzen, da Forderungen und Gebote recht weit auseinandergehen. Auch in Auslandsgetreide waren Umsätze anfangs kaum zu verzeichnen, obwohl die Cit-Offerten sowohl von Nord- als auch von Südamerika beträchtlich ermäßigt waren. Weizen- und Roggenmehle sind in den Forderungen zum Teil um 25 Pfennig ermäßigt, ohne daß das Geschäft über Deckung des laufd. Bedarfs hinausgeht. Für Hafer besteht vereinzelt etwas Nachfrage, in feinen Qualitäten, die Gebote lauten jedoch, ebenso wie für Brotgetreide ziemlich beträchtlich niedriger als gestern. Gerste weiter vernachlässigt.

Berliner Anfangsnotierungen vom 11. Juni. Weizen: Juli 220,50, September 230,75, Hafer: Rogzen: Juli 201, September 207, Hafer.

Notierungen vom 10. Juni. Weizen: märk. 214 bis 215, Juli 224,50 bis 225 G, September 235,50, stetig; Rogzen: märk. 190 bis 192, Juli 205 bis 205,50, September 211,50 bis 212, prompte Verladung fest, Lieferung stetig; Gerste: Futter- und Industrieerste 178 bis 182, ruhig; Hafer: märk. 180 bis 190, September 195,50 bis 194,50, ruhig; Weizenmehl: 24,25 bis 28,50, ruhig; Roggenmehl: 17,50 bis 27,90, ruhig; Weizen- und Roggenkleie: 11,75 bis 12, ruhig.

Erbsen, Victoria 41,00—49,00	10. 6.	Serdalla, alte	10. 6.
Erbsen, Speiserbsen 28,00—39,00		Serdalla, neue	
Futtererbsen .. . 21,00—23,00		Rapskuchen .. . 18,50	
Peluschken .. . 25,00—26,50		Leinkuchen .. . 21,30—21,60	
Ackerbohnen .. . 22,00—24,00		Trockenschrot .. . 11,50	
Wicken .. . 21,00—30,00		Sojabohne .. . 18,70—19,60	
Lupinen, blaue .. . 18,00—19,00		Kartoffellocken 18,40—18,60	
Lupinen, gelbe .. . 21,00—28,00			

Berliner Frühlmarkt. Hafer gut 213—218, mittel 210—212, Sommergerste gut 208—216, Futterweizen 228—238, gelber Platamais 218—222, kleiner Mais la plata 275, Futtererbsen 244—255, Taubenerbsen 300—350, Wicken 320—330, Roggenkleie 130—136, Weizenkleie 128—134 Rm. Tendenz: ruhig.

Speisefette

Berlin, 11. Juni. Amtliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandlung: I, Qualität 1,57, II, 1,48, abfallende 1,32. Tendenz: stetig.

(Originalbericht der Firma Gebr. Gause, Berlin) Berlin, 8. Juni. Butter: Die Auslandsmärkte verbleiben, wie schon berichtet, in fester Tendenz. So erhöhte Kopenhagen am 6. Juni die Notierung um 12 Kr., Malmö am gleichen Tage um 13 Kr., per 100 kg. Die Randstaaten setzten dementsprechend ihre Forderungen herauf. Der deutsche Markt konnte sich von dieser Tendenz bisher noch freihalten, da die Zufuhren eine ganz erhebliche Zunahme zeigten und zum Teil diese sogar die an und für sich lebhaftere Nachfrage überstiegen. Infolgedessen blieb auch die No-

Stettiner Schlachtviehmarkt

Auftrieb: 132 Rinder, 141 Kälber, 56 Schafe, 1295 Schweine.

Gezählt für 50 kg Lebendgewicht	In Mark
Ochsen:	
Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes a) jüngere Hölsteiner Weidewieh .. .	58—61
„ b) ältere .. .	51—57
Sonstige vollfleischige a) jüngere .. .	55—57
„ b) ältere .. .	49—53
Fleischige .. .	42—47
Gering gezährt .. .	—
Bullen:	
Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes .. .	58—56
Sonstige vollfleischige oder ausgemästete .. .	51—53
Fleischige .. .	45—52
Gering gezährt .. .	47—48
Kühe:	
Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes .. .	46—30
Sonstige vollfleischige oder ausgemästete .. .	38—44
Fleischige .. .	32—38
Gering gezährt .. .	26—32
Färsen:	
Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes .. .	45—54
Vollfleischige .. .	38—41
Fleischige .. .	30—35
Fresser:	
Mäßig gezährt Jungvieh .. .	38—45
Kälber:	
Doppeltender bester Mast .. .	—
Beste Mast- und Saugkälber .. .	70—82
Mittlere Mast- und Saugkälber .. .	65—68
Geringe Kälber .. .	50—60
Schafe:	
Mastlamm und jüngere Masthammel .. .	—
a) Weidenmast, Hölsteiner .. .	65—63
b) Stallmast .. .	62—57
Mittlere Mastlamm, ältere Masthammel und gut gezährt Schafe .. .	40—45
Fleischiges Schafvieh .. .	35—40
Gering gezährt Schafvieh .. .	20—30
Schweine:	
Fette Schweine über 300 Pfd. Lebendgewicht .. .	78
Vollfleischige von ca. 240—300 Pfd. Lebendgewicht .. .	77—78
Vollfleischige von ca. 180—240 Pfd. Lebendgewicht .. .	75—77
Vollfleischige von ca. 120—180 Pfd. Lebendgewicht .. .	70—73
Fleischige von ca. 120—180 Pfd. Lebendgewicht .. .	60—63
Sauw .. .	60—63

Geschäftsgang: Rinder, Kälber, Schafe, Schweine ruhig, geräumt, ausgesuchte Posten über Notiz. Geschlachtet eingeführt: Inland: 150 Viertel Rinder, 40 Kälber, 30 Schafe, 108 Schweine.

tierung in Berlin am 6. und 8. Juni unverändert. Die Aussichten für die kommende Woche sehen unveränderte Preise auf allen Märkten voraus.

Die amtliche Preisfestsetzung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten, war am 6. und 8. Juni: Ia Qualität 1,57, IIa Qualität 1,48, abfallende 1,32 Rm.

Margarine: Etwas bessere Nachfrage. Schmalz: Die feste Haltung des Maismarktes und steigende Preise für lebende Schweine verstärken die feste Tendenz des Schmalzmarktes, auf dem die Schmalzpreise weiter anziehen konnten. Die Konsumnachfrage ist unverändert sehr ruhig und rechtfertigt eine Preissteigerung nicht. Die heutigen Notierungen sind: Choise Western Steam 68,50, amerikan. Purcellard in Tierces 70,90, kleinere Pakungen 70,50, Berliner Bratenschmalz 74,00, deutsches Schweineschmalz 50,00 Liesenschmalz 77,00 Rm.

Berliner Schlachtviehmarkt

Auftrieb: 1215 Rinder, darunter 236 Ochsen, 317 Bullen, 662 Kühe und Färsen; 2850 Kälber, 8061 Schafe, zum Schlachthof direkt 814, 11 173 Schweine. Zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt: 2276, 323 Auslandsschweine.

Gezählt für 50 kg Lebendgewicht	In Mark
Ochsen:	
Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes a) jüngere Hölsteiner Weidewieh .. .	58—61
„ b) ältere .. .	51—57
Sonstige vollfleischige a) jüngere .. .	55—57
„ b) ältere .. .	49—53
Fleischige .. .	42—47
Gering gezährt .. .	—
Bullen:	
Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes .. .	58—56
Sonstige vollfleischige oder ausgemästete .. .	51—53
Fleischige .. .	45—52
Gering gezährt .. .	47—48
Kühe:	
Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes .. .	46—30
Sonstige vollfleischige oder ausgemästete .. .	38—44
Fleischige .. .	32—38
Gering gezährt .. .	26—32
Färsen:	
Vollfleischige, ausgemäst. höchsten Schlachtwertes .. .	45—54
Vollfleischige .. .	38—41
Fleischige .. .	30—35
Fresser:	
Mäßig gezährt Jungvieh .. .	38—45
Kälber:	
Doppeltender bester Mast .. .	—
Beste Mast- und Saugkälber .. .	70—82
Mittlere Mast- und Saugkälber .. .	65—68
Geringe Kälber .. .	50—60
Schafe:	
Mastlamm und jüngere Masthammel .. .	—
a) Weidenmast, Hölsteiner .. .	65—63
b) Stallmast .. .	62—57
Mittlere Mastlamm, ältere Masthammel und gut gezährt Schafe .. .	40—45
Fleischiges Schafvieh .. .	35—40
Gering gezährt Schafvieh .. .	20—30
Schweine:	
Fette Schweine über 300 Pfd. Lebendgewicht .. .	78
Vollfleischige von ca. 240—300 Pfd. Lebendgewicht .. .	77—78
Vollfleischige von ca. 180—240 Pfd. Lebendgewicht .. .	75—77
Vollfleischige von ca. 120—180 Pfd. Lebendgewicht .. .	70—73
Fleischige von ca. 120—180 Pfd. Lebendgewicht .. .	60—63
Sauw .. .	60—63

Geschäftsgang: Rinder glatt, ausgesuchte Rinder über Notiz; Kälber ziemlich glatt, schwere vernachlässigt; Schafe ziemlich glatt; Schweine glatt.

Schifffahrts-Anzeigen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rotterdam	Stern	Danzigkal	14. 6.
Rheinlähnen	Käte	Parnitzbowl	18. 6.
Antwerpen	Otto	Parnitzbowl	17. 6.
Kiel/Bremen	Käte	Freibeiz IV	18. 6.
Hamburg	Käte	Speicherseite	18. 6.
Flensburg	W. C. Frohne	Parnitzbowl	12. 6.
Königsberg	Siegfried	Parnitzbowl	15. 6.
Elbing	Freibeiz IV	Parnitzbowl	15. 6.
Danzig/Libau	Claus	Freibeiz III	20. 6.
Riga	Nordland	Freibeiz III	15. 6. †
Helsingfors	Rügen	Danzigkal	15. 6.
Kiel/Bremen	Christian	Freibeiz V	15. 6.
Hangö/Abu	Alexandra	Freibeiz V	15. 6.
Kotka/Wiborg	Theodor	Freibeiz V	22. 6.
Mäntylä	Alexandra	Freibeiz V	15. 6.
Norrköping	Alexandra	Freibeiz V	15. 6.
Stockholm	Victoria	Freibeiz II	20. 6. †

† Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Helsingfors 16,00 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.

Rud. Christ. Gribel.
Nach Stockholm direkt
und den bekannten Durchgangsstationen
ladet im Freiheiz Schuppen II
D. Svea (Kpt. Sköldebrand)
Expedition am Sonnabend den 15. d. Mts. abds.
Geñ. Güterzuweisungen erbitten
Mundt & Schütt.

Nornan-Linjen.
Nach
Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen,
außerdem mit Umladung in Bergen zu direkten Frachten nach
Arendal — Haugesund — Aalesund — Molde — Kristiansund N. — Drontheim
sowie nach allen übrigen west- und nordnord- und isländischen Häfen
ladet **D. „URD“ Kp. Petersson**
Expedition: 15. Juni 1929.
W. Kunstmann.

Nach Kolberg u. Rügenwalde
ladet Dampfer **„Stolp“**
an der Speicherseite.
Expedition: Mittwoch nachmittags.
Güteranmeldungen erbeten an
A. Hoffeld, Stettin.

Nornan-Linjen.
Nach **Malmö, Helsingborg und Gothenburg**
(bei Bedarf Zwischenstationen anlaufend)
ladet ab 10. Juni
Kapitän A. R. Wiik.
Expedition: 11. Juni.
W. Kunstmann.

JPPEN-LINIE
STETTIN-KIEL-HAMBURG-LÜBECK
Nach Kiel-Hamburg am 12. 6.
MS. Andreas Otto Innen 27.
Nach Kiel-Hamburg am 15. 6.
D. Helene Otto Ippen 10.
Nach Lübeck-Rostock am 15. 6.
D. Hans Otto Ippen 11.
Demmin, Stralsund u. Zwischenstationen jeden Mittwoch und Sonnabend.

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Leningrad	*Sachsen	Freib.Sch. V	14. 6.
Reval	Luleåff	Freib.Sch. V	12. 6.
	*Wartburg	Freib.Sch. V	15. 6.
Kotka	Luleåff	Freib.Sch. V	12. 6.
Wiborg	*Wartburg	Freib. Sch. II	15. 6.
Stockholm	*Nürnberg	Freib. Sch. II	25. 6.
London	Indalsälffven	Freib.Sch. VI	15. 6.
Dänkirchen	Vineta	Parnitzbowl	15. 6.
Königsberg	Getrud	Freib.Sch. III	13. 6.
Danzig	Getrud	Freib.Sch. III	13. 6.
Memel	Getrud	Freib.Sch. III	13. 6.
Gothenburg	Piteåff	Freib.Sch. II	18. 6.
Malmö	Marmara	Freib.Sch. VI	14. 6.
Schw. Meer u. Levante-Häfen	Syra	Freib.Sch. VI	30. 6.

* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.
Stettiner Dampfer-Compagnie.

Annahme der Schifffahrts-Anzeigen
bis 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Dauerstellungen
Wir suchen für Lager, Kasse, Bagerin, Regenschwämme, Gläser, Holz und andere etc. eine tüchtige Lebensmittelverkäuferin. Wöchentlich 30 RM. und Provision. Guter Ruf und keine Eile ist uns überaus wichtig. Angebote mit kurzen Angaben über bisherige Tätigkeit und Alter unter R. 516 an die Stettiner Abendpost.

Stellmachergeselle
wird sofort eingestellt.
G. Baumann, Ludow bei Casseow, Pom.

1. Verkäuferinnen

von erstl. Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche für Wiederverkauf in Dauerstellung der sofort gesucht. Wer die richtigen fähigen Verkäuferinnen, die bereits nachweislich als 1. Verkäuferin erfolgreich tätig waren und denen nach kurzer Einarbeitungszeit billige Aufsicht übertragen werden kann, wollen Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen einreichen an **Erich Müller, Straßburg, Frontenb. 11.**

Bäckergeselle
der vor Dampfböden arbeiten kann, wird sofort verlangt.
Adrian Bierck bei Bismarck.

Bäckergesellen
für Bäckereien der auch Kuchen u. Weihnachtsbrot backen, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Bäckergesellen
für Bäckereien der 3 Meister voll und auch Weizenbrot mitmachend, heißt sofort ein.
Gerrit R. Kolberg, Rumm.

Bäckergeselle
wird in Konditorei beizustellen, kann zum 1. Juli eintreten.
Erich Stein, Wädernitz, Straßburg 10.

Bäckergeselle
einen tüchtigen **2. Knecht** sowie **Mädchen** verlangt sofort.
Feinadamer, Kasse.

Bäckergeselle
einen tüchtigen **2. Knecht** sowie **Mädchen** verlangt sofort.
W. Jäger, Kasse.

Bäckergeselle
einen tüchtigen **2. Knecht** sowie **Mädchen** verlangt sofort.
W. Jäger, Kasse.

Bäckergeselle
einen tüchtigen **2. Knecht** sowie **Mädchen** verlangt sofort.
W. Jäger, Kasse.

Bäckergeselle
einen tüchtigen **2. Knecht** sowie **Mädchen** verlangt sofort.
W. Jäger, Kasse.

Bäckergeselle
einen tüchtigen **2. Knecht** sowie **Mädchen** verlangt sofort.
W. Jäger, Kasse.

Bäckergeselle
einen tüchtigen **2. Knecht** sowie **Mädchen** verlangt sofort.
W. Jäger, Kasse.

Bäckergeselle
einen tüchtigen **2. Knecht** sowie **Mädchen** verlangt sofort.
W. Jäger, Kasse.

Ordnentl. Knecht
für H. Sandwitsch, bei 500 Lohn, heißt sofort ein.
Paul H. Fiedel, Kreis Rumm. i. Pom.

Autohofmeister
in Dauerstellung mit Lohnanfrage 1. sofort gesucht.
Karl Grosse, Wädernitz, Fempelburg i. Pom., Rumm.

Müllergeselle
als Metzger für meine Fleischerei, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Demohn,
Einsteher Reum.
Ordnentliches

2. Mädchen
für Gutschäft, heißt sofort ein.
Schmidt, Grem. am. Volksw. 11.

Junafier
nicht unter 20 Jahr, für Konditorei, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Einige Werber-
Damen
für fertigen Artikel, heißt sofort ein.
Schmidt, Grem. am. Volksw. 11.

Hausdöchter
in Bäckerei und Konditorei, heißt sofort ein.
Karl Grosse, Wädernitz, Fempelburg i. Pom., Rumm.

Kochknechtinnen
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

2. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Bäckergeselle
22 J. alt, ehrl. u. arbeitsw., heißt sofort ein.
Paul H. Fiedel, Kreis Rumm. i. Pom.

Bäckergeselle
in Dauerstellung mit Lohnanfrage 1. sofort gesucht.
Karl Grosse, Wädernitz, Fempelburg i. Pom., Rumm.

Müllergeselle
als Metzger für meine Fleischerei, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Demohn,
Einsteher Reum.
Ordnentliches

2. Mädchen
für Gutschäft, heißt sofort ein.
Schmidt, Grem. am. Volksw. 11.

Junafier
nicht unter 20 Jahr, für Konditorei, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Einige Werber-
Damen
für fertigen Artikel, heißt sofort ein.
Schmidt, Grem. am. Volksw. 11.

Hausdöchter
in Bäckerei und Konditorei, heißt sofort ein.
Karl Grosse, Wädernitz, Fempelburg i. Pom., Rumm.

Kochknechtinnen
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

2. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Bäckergeselle
22 J. alt, ehrl. u. arbeitsw., heißt sofort ein.
Paul H. Fiedel, Kreis Rumm. i. Pom.

Bäckergeselle
in Dauerstellung mit Lohnanfrage 1. sofort gesucht.
Karl Grosse, Wädernitz, Fempelburg i. Pom., Rumm.

Müllergeselle
als Metzger für meine Fleischerei, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Demohn,
Einsteher Reum.
Ordnentliches

2. Mädchen
für Gutschäft, heißt sofort ein.
Schmidt, Grem. am. Volksw. 11.

Junafier
nicht unter 20 Jahr, für Konditorei, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Einige Werber-
Damen
für fertigen Artikel, heißt sofort ein.
Schmidt, Grem. am. Volksw. 11.

Hausdöchter
in Bäckerei und Konditorei, heißt sofort ein.
Karl Grosse, Wädernitz, Fempelburg i. Pom., Rumm.

Kochknechtinnen
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

2. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

3. Zim.-Wohnung
mit Anhebel, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Musikwert
für Bäckereien, heißt sofort ein.
Karlheinz Schwanke.

Arztliche Bierreber
hat noch abzugeben.
Stettiner Brauerei-Verband, „Elyrium“, Stettin-Gründhof.

Flaschen aller Art
Porels u. Gläser
Flaschen 9x12, 14x5, 10x7, 10x10, 10x12, 10x14, 10x16, 10x18, 10x20, 10x22, 10x24, 10x26, 10x28, 10x30, 10x32, 10x34, 10x36, 10x38, 10x40, 10x42, 10x44, 10x46, 10x48, 10x50, 10x52, 10x54, 10x56, 10x58, 10x60, 10x62, 10x64, 10x66, 10x68, 10x70, 10x72, 10x74, 10x76, 10x78, 10x80, 10x82, 10x84, 10x86, 10x88, 10x90, 10x92, 10x94, 10x96, 10x98, 10x100.

Milchwirtschaft
70 Hektar, inkl. Wald, 240 Hektar, alles bewässert, fruchtbar, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Kolonaw.-Gesch.
mit Viehbestand, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Milchgeschäft
in Stettin oder Umgebung, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 3 Zimmern, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 2 Zimmern, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Arztliche Bierreber
hat noch abzugeben.
Stettiner Brauerei-Verband, „Elyrium“, Stettin-Gründhof.

Flaschen aller Art
Porels u. Gläser
Flaschen 9x12, 14x5, 10x7, 10x10, 10x12, 10x14, 10x16, 10x18, 10x20, 10x22, 10x24, 10x26, 10x28, 10x30, 10x32, 10x34, 10x36, 10x38, 10x40, 10x42, 10x44, 10x46, 10x48, 10x50, 10x52, 10x54, 10x56, 10x58, 10x60, 10x62, 10x64, 10x66, 10x68, 10x70, 10x72, 10x74, 10x76, 10x78, 10x80, 10x82, 10x84, 10x86, 10x88, 10x90, 10x92, 10x94, 10x96, 10x98, 10x100.

Milchwirtschaft
70 Hektar, inkl. Wald, 240 Hektar, alles bewässert, fruchtbar, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Kolonaw.-Gesch.
mit Viehbestand, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Milchgeschäft
in Stettin oder Umgebung, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 3 Zimmern, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 2 Zimmern, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Wohnung
mit 1 Zimmer, heißt sofort ein.
W. Jäger, Kasse.

Arztliche Bierreber
hat noch abzugeben.
Stettiner Brauerei-Verband, „Elyrium“, Stettin-Gründhof.

Flaschen aller Art
Porels u. Gläser
Flaschen 9x12, 14x5, 10x7, 10x10, 10x12, 10x14, 10x16, 10x18, 10x20, 10x22, 10x24, 10x26, 10x28, 10x30, 10x32, 10x34, 10x36, 10x38, 10x40, 10x42, 10x44, 10x46, 10x48, 10x50, 10x52, 10x54, 10x56, 10x58, 10x60, 10x62, 10x64, 10x66, 10x68, 10x70,

**Ein großer Fortschritt
im Reiche der Frau!**

Das Aufwaschen und Geschirrspülen wird leichter. Henkel's **imi** macht's schneller und besser!

Was **imi** an Erleichterung bringt, ist ganz erstaunlich. Speisenreste und Schmutzflecke lösen sich spielend. Selbst hartnäckiger Fettansatz in Tellern, Schüsseln, Pfannen und im Spülstein schwindet im Nu. **imi** ist zugleich das ideale Reinigungsmittel für alle stark beschmutzten und verschmierten Gegenstände: Mops, Spüleimer, Bohnertücher, Fensterläden, Böden — was es auch sei: je schmutziger die Sachen, um so besser bewährt sich **imi**!

Ihr zeitsparender Helfer sei deshalb



Man nimmt 1 Esslöffel **imi** auf
10 Liter = 1 Eimer Wasser.



**Henkel's Spül- und
Reinigungs- Mittel**
für Haus- und Küchengerät

Hergestellt in den Persil - Werken